



SPD Fraktion
im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover



Buchholz – Kleefeld
Emsal Tasyürek, Stettiner Weg 54, 30625 Hannover
Tel.: 015739282449, E-Mail : emsal.tasyuerek@alice.de

Drucks. Nr. 15 - 19.09.2013 N 1

Herrn
Bezirksbürgermeister
Fischer

Über
Bereich Ratsangelegenheiten, Stadtbezirke, Wahlen und Statistik
Rathaus
Trammplatz 2

30159 Hannover

**Antrag gemäß § 10 Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover
zur Sitzung des Stadtbezirksrates Buchholz - Kleefeld am 26.09.2013**

"Unterbringung der Kleefelder Chorgemeinschaft e. V."

Der Bezirksrat möge beschließen:

- Die Landeshauptstadt Hannover wird aufgefordert, schnellstmöglich die Kleefelder Chorgemeinschaft e. V. bei der Suche nach dauerhaften, finanziell tragbaren und für Chorproben ihrer 4 Chöre zusammen geeigneten Räumlichkeiten im bisherigen Stadtgebiet Kleefeld-Heideviertel zu unterstützen. Sollte dieses in Kleefeld oder im Heideviertel nicht möglich sein, so sind die Gründe hierfür zu benennen. Hilfsweise soll der Kleefelder Chorgemeinschaft e.V. realisierbare alternative Räumlichkeiten in der Nähe des Stadtgebietes Kleefeld-Heideviertel aufgezeigt werden.
- Die Landeshauptstadt Hannover wird aufgefordert, bis zum Auffinden einer alternativen Räumlichkeit im Einvernehmen mit der Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz, der Kleefelder Chorgemeinschaft e. V. die Weiterführung der Chorproben in der Rodewaldstr. 17, 30625 Hannover, zu gewähren.

2. Die Landeshauptstadt Hannover wird aufgefordert zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, für Kleefeld Heideviertel eine sozio-kulturelle Einrichtung auszuweisen bzw. zu schaffen, in der viele Vereine und Verbände sowie Interessengemeinschaften nicht nur ihren Treffpunkt, sondern auch eine Stätte finden, in der sie zusammen wirken können. Das Ergebnis der Prüfung soll dem Bezirksrat bis Frühjahr 2014 vorgelegt werden.

Begründung:

Die Kleefelder Chorgemeinschaft e. V. hat sich in unserem Stadtteil Kleefeld fast 20 Jahre lang durch gutes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Von ganz klein bis hin zur älteren Generation findet dort ein Zuhause für eine sinnvolle, ja sogar vergnügliche Freizeitgestaltung. So ist die Kleefelder Chorgemeinschaft zudem Mitinitiator der Musik 30625 in Hannover, einer Kulturveranstaltung im Stadtteil Kleefeld-Heideviertel, welches eine große Beliebtheit über die Stadtteilgrenzen hinaus hat. Ein Umzug zum 01.10.2013 ohne Aufzeigen von Alternativen Räumlichkeiten hätte zudem die nicht erwünschte Folge, dass die Chorgemeinschaft ihre Aktivitäten bzgl. der Weihnachtskonzerte nicht weiter führen könnte mit dem Ergebnis, dass zu Weihnachten keine Konzerte in Kleefeld-Heideviertel stattfinden können. Die Kleefelder Chorgemeinschaft e. V. umfasst 100 Mitglieder und betreut 4 Chöre, darunter den KonzertChor, den Gemischten und den Jungen Chor sowie den Kinderchor. Das zeigt auch auf, dass hier eine kulturelle Bildung der Kinder- und Jugendlichen im Chorverein erfolgt.

Auch in Anerkennung der Leistungen der in der Chorgemeinschaft über so viele Jahre hinweg erfolgreich engagierten Menschen gebührt es, diesen einen reibungslosen Übergang von ihren bisherigen Räumlichkeiten in die Neuen zu gewährleisten.

In **Kleefeld-Heideviertel** mangelt es an einer sozio-kulturellen Einrichtung, welches als Zentrum für das Engagement und Interessenwahrnehmung der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils erforderlich ist und zudem das gemeinschaftliche Wirken unterstützen und bestärken würde. Ein Kulturzentrum würde zudem dazu beitragen, Synergien zu nutzen

An dieser Stelle wird auf das Protokoll der Sitzung in der Kita Neue Landstr. am **21.09.2000** auf Einladung des Stadtteilgesprächs Roderbruch verwiesen, an der u. a. das Kulturamt vertreten war. Hier wurde gemeinschaftlich die räumliche Unzulänglichkeit für den Kulturtreff Roderbruch, die räumliche Trennlinie der angrenzenden Stadtteile zur Sozialarbeit im Roderbruch sowie die **geringere Strukturiertheit der Stadtteilarbeit in Kleefeld** festgestellt und festgehalten, dass das Feuerwehrhaus im alten Kern Groß-Buchholz hierfür ausgebaut werden sollte. Für den Stadtteil Kleefeld wurde die Stadtteilbücherei als ausbaufähig angesehen. Inzwischen ist das Feuerwehrhaus – wenn auch nicht allumfassend - ausgebaut und Kleefeld fehlt weiterhin ein Zentrum kultureller Tätigkeiten! Es wird ausdrücklich auf den vergangenen Zeitraum von inzwischen 13 Jahren aufmerksam gemacht. Der Stadtbezirk bedarf zudem eines Gesamtkonzeptes der sozio-kulturellen Arbeit mit den vorhandenen und zu schaffenden Zentren!

Hannover, den 26.09.2013

Tasyürek
(SPD - Fraktion)

Schneider
(Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)